

Lektion 1

In Kontakt

HÖREN

- 1a** *Nuriye*: Internet
Joshua: E-Mails, online, Handy
- 1b** *Ja*: 2, 4, 6, 7, 8
Nein: 3, 5, 9
- 2a** 3 nie, 4 selten, 5 manchmal, 6 manchmal, 7 meistens, 8 immer, 9 häufig
- 2b** nie – selten – manchmal – häufig
– meistens – immer
- 2c** **Musterlösung:**
Ich twittere nie, das ist nicht mein Ding. / Nachrichten schreibe ich aber sehr oft. Mit meinen Freunden und meiner Familie stehe ich in regem Kontakt. / Mit meinem Freund skype ich immer abends. Der ist nämlich gerade für ein Jahr in Kenia. / Mit dem Handy telefoniere ich sehr ungern, also so gut wie nie. Die Verbindung ist oft zu schlecht, finde ich. / Ich bin eher selten in sozialen Netzwerken unterwegs.

LESEN

5a Singular

Definitiver Artikel	dem ganzen Körper
Indefinitiver Artikel	eine klare Grammatiktafel ein gutes Gefühl
ohne Artikel	schneller Erfolg aktuelles Deutsch

Plural

Definitiver Artikel	den deutschen Artikel
Indefinitiver Artikel	wichtige Wörter kreative Aufgaben lange Textpassagen
ohne Artikel	(keine Lösung)

WORTSCHATZ

- 2b** **Musterlösung:**
Das linke Wörterbuch ist *einsprachig*, das heißt, es stellt die Bedeutung eines Wortes nur im Zusammenhang vor. So lernt man sofort, wie das Wort in der Sprache benutzt wird. Das rechte Wörterbuch ist *zweisprachig* (Deutsch–Englisch) und übersetzt die Ausdrücke. Bei einem Online-Wörterbuch gibt es verschiedene Versionen.
- 2c** (eine Uhr) auf eine spätere Zeit stellen; (durch Nennung des Namens) bekannt machen; einen ersten Besuch machen, sich zeigen und bekannt machen; sich (von jmdm., etwas) ein Bild, einen Begriff machen
- 3a** Wortart
Wortbildung
Kasus
Verb
Satzteil
Zeiten / Tempus

SEHEN UND HÖREN

- 3a** **Sofia**
Berufsziel: Studium Wirtschaftspädagogik
Stärken: Sprechen und Hören
Ziele im Kurs: DaF-Test bestehen
- 3b** **Javier**
Studium: Pharmazie
Stärken: Verstehen und Lesen
Ziele im Kurs: Deutsch so gut wie sein Vater können
- Colette**
Beruf: Modedesignerin
Stärken: Lesen und Schreiben
Ziele im Kurs: Besser Deutsch lernen

- 4** **Musterlösung:**
Mir ist Hören und Sprechen am wichtigsten, weil ich die Kunden in meinem Obst- und Gemüseladen gut bedienen möchte. Dazu muss ich sie gut verstehen können und mich selbst auch gut ausdrücken können. Ich bin ein kommunikativer, lebensfroher Mensch und spreche gern mit anderen; ich finde es oft spannend, was meine Mitmenschen so denken. Deswegen möchte ich mein Deutsch – besonders in der Aussprache – deutlich verbessern.

Lektion 2

Feiern

LESEN

HÖREN

- 1a** C: Small Talk; B: Begrüßung; A: Gastgeschenk
- 1b Musterlösung:**
Vielleicht sind die Personen Kollegen. Da sie sich mit Handschlag begrüßen, sind sie wohl keine engen Freunde.
- 1c Musterlösung:**
Die Personen sprechen sich wohl mit „Sie“ an. Der Mann übergibt die Blumen wahrscheinlich gleich an der Haustür. Auf Foto B könnte die blonde Frau sagen: „Hallo, schön, dass Sie da sind. Ich freue mich, dass es geklappt hat.“
Die braunhaarige Frau könnte sagen: „Vielen Dank für die Einladung!“
Der Mann: „Hier, die Blumen sind für Sie, eine kleine Aufmerksamkeit. Und vielen Dank für die Einladung.“
- 1d Richtig:** Sie lassen ihre Gastgeber warten.
- 2a** Musst du mich *eigentlich* immer kritisieren? Das dauert *ja* ganz schön lange. Schau *mal* auf die Uhr. Ach was, der Bus war *doch* ganz pünktlich. Ja, es war *eigentlich* ganz einfach.
- 2b** Kommen Sie *doch* / ja / denn bitte herein. Haben Sie es *denn* / mal / schon leicht gefunden?
Eine tolle Idee von Ihrem Mann, die Kollegen ja / *mal* / eigentlich nach Hause einzuladen.
Ja, es freut mich, Sie alle ja / *mal* / schon kennenzulernen.

SPRECHEN 1

- 2a** 1 Kim, 2 Herr Schulze, 3 Frau Strauß
- 2b** 9 Also ich komme wahrscheinlich etwas später, so um ...
3 Warum ich dich anrufe: Nächste Woche feiere ich und da wollte ich ein paar Leute einladen.
8 Also, es wäre toll, wenn du ... mitbringen könntest.
5 Klingt gut. Wann denn?
6 Gern. Samstag habe ich noch nichts vor.
7 Soll ich was mitbringen ...?
4 Hättest du Lust, auch zu kommen?

2a Adressat:

2 Freundin, 3 Freunde, 4 Kollegen, 5 Freunde

Andrede:

2 Liebe Anna, 4 Liebe Kolleginnen und Kollegen, 5 Liebe Stammtisch-Freunde
Pronomen: 2 Dich, 3 Euch, 4 wir, 5 Euch

Anlass:

2 Hochzeit, 3 Grillabend, 4 Betriebsausflug, 5 Wanderung

2b 1F, 2R, 3F, 4R, 5F

3a Ich lade Sie / Euch deshalb am Dienstag, den 17. November, ab 16 Uhr ganz herzlich zu meiner Abschiedsfeier in die Kantine ein. Ich freue mich auf Sie / Euch.

Ergänzungen im Akkusativ (grün):

die Kantine
Sie / Euch

Ergänzungen im Dativ (rot):

Dienstag, den 17. November
meiner Abschiedsfeier

3b Sache: 1 darauf, 2 Worauf
Person: 1 An wen, 2 An sie

SCHREIBEN

- 1a** hdl Hab dich lieb
kp Kein Plan / Kein Problem
kA Keine Ahnung / keine Angabe
LG Liebe Grüße
WE Wochenende

- 2a** 17:10 1
18:25 3
20:30 6
20:35 5
22:30 4
23:00 2

WORTSCHATZ

- 1a** Weihnachtsfeier (z. B. im Büro)
- 2a** Blumenschmuck *aussuchen*
Einladungen *verschicken*
Getränke *kühlen*
Musik *zusammenstellen*
Musikanlage *ausleihen*
festliche Kleidung *anziehen*

SEHEN UND HÖREN

- 1a** Brezeln, Würste
- 1b** Das Oktoberfest in München
- 1c** *Abschnitt 1: 4*
Abschnitt 2: 3, 5, 6, 7
Abschnitt 3: 1, 2, 8
- 1e** 1 Die Bierzelte auf dem Oktoberfest *haben Platz für etwa 5 000 Gäste.*
- 2 Manche Münchener und Bayern *mögen dieses Volksfest nicht.*
- 3 Die Kinder mögen auf dem Oktoberfest vor allem *die Karussells und Süßigkeiten.*

EXTRA BERUF Bei der Berufsberatung

- 1a** Nachweis der *bisherigen beruflichen Erfahrungen*
Deutschkenntnisse
Kurzbeschreibung: *Eigene Interessen und Stärken*
Informationen über meinen Berufswunsch
Finanzielle Unterstützung in der Ausbildung
Hilfe bei der Ausbildungsplatzsuche
- 2b** **Mögliche Verbesserungsvorschläge:**
- Sie könnte statt „im Supermarkt meines Onkel“ eine neutralere Formulierung wählen, z. B. „in einem Supermarkt“.
 - Sie könnte statt „Englisch: ganz gut“ ein konkretes Sprachniveau angeben, z. B. B2. Ähnliches gilt für „Italienisch“.
- 3a** 1 Checkliste
2 Lebenslauf
3 Deutschkenntnisse
4 Arbeitszeugnis
5 Wunschberuf
6 Ausbildungsmöglichkeiten
- 3b** 1 Ivanka Melic *hat die Checkliste ausgefüllt dabei.*
- 2 Ihre Unterlagen sind unvollständig, weil *ein Arbeitszeugnis fehlt.*
- 3 In einem Arbeitszeugnis *wird die Tätigkeit des Mitarbeiters beschrieben.*
- 3c** *Richtig: Satz 2 und 3*

- 3d** 2 Bei Sprachkenntnissen sollte das Niveau / das Lernjahr angegeben werden.
- 3 Ein Lebenslauf sollte auch / keine Informationen zu persönlichen Interessen enthalten.
- 4a** 1 der Absender
2 der Ort / das Datum
3 der Adressat
4 die Betreffzeile
5 die Anrede
6 der Einleitungssatz
7 die bisherigen Tätigkeiten
8 die Lebenssituation
9 die Pläne / die Absichten
10 der Satzsatz
11 die Grußformel
12 die Unterschrift
- 4b** 1 Das Anschreiben ist sehr gut aufgebaut.
2 Es enthält alle wichtigen Punkte.
3 Es ist in der richtigen Länge.
4 Sprachlich ist es gut gelungen.

Lektion 3

Unterwegs

EINSTIEGSSEITE

- 1b** Der Mann bietet der Familie an, *sie mit seinem Auto nach Hause zu fahren.* Dafür möchte er *das Geld für eine Fahrkarte zum Flughafen.* Die Familie versteht nicht, *warum er eine Fahrkarte braucht.*

HÖREN

- 2a** Adverbien wie *wohl, vielleicht, vermutlich* oder *wahrscheinlich*
werden + wohl, vielleicht, ... + Infinitiv
- 2b** **vielleicht** **ziemlich sicher**
vermutlich bestimmt
eventuell wahrscheinlich
- 3** **Musterlösung:**
- 2 Sie fliegen gleich weg.
3 Er möchte sie weiterverkaufen.
4 Seine Rente ist nicht so hoch.
5 Das Ehepaar ist nicht einverstanden, sie weiterzugeben. Sie würden sie verschenken, finden es aber nicht in Ordnung, dass jemand damit noch ein Geschäft machen möchte.

WORTSCHATZ

- 1a** Sie muss Verena am Bahnhof abholen, aber sie findet ihren Autoschlüssel nicht.
- 1b** 1 Wo hast du ihn dann *hingelegt*?
2 Wann *kommt* sie denn *an*?
3 In 20 Minuten, das heißt, ich muss eigentlich jetzt *losfahren*!
4 Du, *komm* mal hier *her* zum Fenster!
Schau doch einfach mal hier *raus*.
- 1d** Sie hat den Autoschlüssel in der Autotür stecken lassen.
- 2a** **ab** abfahren, abreisen, abholen
an ankommen, anreisen
los losfahren, loskommen, losgehen
ver verreisen, verbringen
weg wegfahren, weggehen, wegbringen
- 2b** 2 losgehen, 3 wegbringen, 4 verreisen

LESEN 1

- 1a** individuell, umweltfreundlich, einfach, bequem, praktisch, vernetzt
- 1b** **Musterlösung:**
- Ob jemand Tee oder Kaffee mag, das ist *individuell* unterschiedlich.
 - Wir legen großen Wert auf eine *umweltfreundliche* Verpackung.
 - Der öffentliche Nahverkehr muss *einfach* und *bequem* sein.
 - Das ist ein *praktischer* Hinweis – danke dir!
 - Meine Tochter ist auf vielen sozialen Kanälen mit ihren Freunden *vernetzt*.
- 2b** 1 Was bieten Ihnen die Leipziger Verkehrsbetriebe mit Leipzig mobil?
2 Was heißt integrierte Mobilität überhaupt?
3 Wann ist Leipzig mobil das perfekte Angebot?
- 3a** 1 Sie nutzen das Angebot, **das** am besten zu Ihren individuellen Bedürfnissen **passt**.
- 2 Die Leipzig mobil-App, **über die** Sie alle wichtigen Informationen **erhalten**.
- 3 Die Nutzung von 26 Mobilitätsstationen, **an denen** Sie Mietautos und Mietfahräder **bekommen**.
- 4 Es bietet im öffentlichen Nahverkehr alles, **was man sich wünscht**.

- 3b** 1 In Leipzig gibt es Busse, Bahnen, Leihfahräder und Mietautos, die man kombiniert nutzen kann.
- 2 Seit Kurzem habe ich einen neuen Arbeitsplatz, den ich mit dem Leihfahrrad erreiche.
- 3 Jeder Leipzig-mobil-Nutzer erhält eine Chipkarte, mit der man alle Verkehrsmittel nutzen kann.
- 4 Mit dem Basis-Abo können am Wochenende bis zu drei Kinder gratis mitfahren, was ich nicht wusste.
- 4a** 1 die Handy-App
2 der Elektrobus
3 das Mietauto
4 die Leihfahrradstation

4b **Musterlösung:**

- Das ist der Elektrobus, der mich jeden Morgen in die Arbeit bringt.
- Das ist das Mietauto, mit dem ich günstig zum Einkaufen fahre.
- Das ist die Leihfahrradstation, an der man sich in der Stadt Fahrräder ausleihen kann.

SPRECHEN

- 1a** A Interkulturelles Frühstück
B Auf zum Volksfest!
C Freizeitsport
- 1b** **jemanden etwas vorschlagen**
Wie wäre es, wenn wir ... ?
Ich schlage vor, wir ...
Meinst du nicht, wir sollten ... ?
- Rückfragen zu einem Vorschlag stellen**
Ich hätte noch eine Frage: ... ?
- einverstanden sein oder ablehnen**
Warum eigentlich nicht?
Das finde ich, ehrlich gesagt, ...**LESEN 2**
- 1b** Unterschiedlich autonome Fahrzeuge: 9–13
Beispiele dafür, welche Arten von selbstfahrenden Autos es gibt: 13–16
Fahrer bei den meisten Autotypen noch wichtig: 21
Abnahme von Staus: 30
Verkauf selbstfahrender Autos wird zunehmen: 33

2a mit werden + Infinitiv

2b **Beispielsätze:**

- Es wird sicherer zugehen im Straßenverkehr.
- Der Computer wird auch nicht zu schnell fahren.
- Es wird weniger Staus geben.

SCHREIBEN

2a „Dallibus“ möchte, dass die Reisenden ihre Busfahrt bewerten.

2b **Musterlösung:**

vier Sterne, kein Stern, drei Sterne

SEHEN UND HÖREN

1a A der Ballon, B das Kajak, C die Fahrrad-Rikscha, D der Hundeschlitten, E das Raumschiff

2a A mit einem Hundeschlitten, B wandern, C mit dem Fahrrad, D mit dem Kajak

2b 1 in Südamerika und Asien
2 Winter- und Sommer-Outdoor-Kleidung, einen Rucksack, Wanderstöcke, ein Diktaphon, ein Fahrrad mit Anhänger, ein Kajak, ein Zelt mit Schlafsack, eine Sonnenbrille

2c 1R, 2R, 3F, 4R, 5R, 6R, 7R, 8R, 9F

Lektion 4

Wohnen

WORTSCHATZ

2 der Vorhang, der Drucker, die Stehlampe, das Bild, der Mülleimer

3 Tipp 1: 3, Tipp 2: 1, Tipp 3: 2

4 **Verb + Nomen:** klappen + Tisch
Adjektiv + Nomen: hoch + Bett
Nomen + Nomen: Sofa + Kästen

HÖREN

1 A die Anzeige / die Annonce
B der Makler / die Maklerin
C Mund-zu-Mund-Propaganda

2a Wohnungssuche in einer Großstadt.

2b Der Vermieter hat dem Mann wegen Eigenbedarfs die Wohnung gekündigt.

2c 1F, 2R, 3R, 4F, 5R

3 Wer eine Wohnung sucht, braucht nur Zeitung zu lesen.

Man braucht also nicht alle Mietpreise zu vergleichen.

Sie brauchen gar nicht mehr anzurufen.
Man braucht nur lange genug zu suchen.

SCHREIBEN

1 Sie warten darauf, eine Wohnung besichtigen zu können.

2a Richard schreibt an eine alte Freundin.

2b 1 der, 2 Im, 3 zu, 4 Bis, 5 eigentlich, 6 im, 7 Leider, 9 konnte, 10 Viele

3a **Musterlösung:**

Sara beginnt fast alle Sätze mit „Ich“, sie müsste mehr Abwechslung hereinbringen.

3b Ich **kann** deine Probleme gut **verstehen**.
Ich **habe** ein 1-Zimmer-Apartment **gesucht**.
Ich **habe** mir eine Wohnung in Sankt Pauli **angesehen**.

3c **richtig:** Im Hauptsatz steht das Verb immer auf Position 2; Der Satzanfang auf Position 1 kann variieren.

3d **Musterlösung:**

Hallo Richard,
Deine Probleme kann ich gut verstehen. Bei meiner Wohnungssuche in Hamburg letztes Jahr war es auch sehr schlimm.

Auf der Suche nach einem 1-Zimmer-Appartment habe ich mir eine Wohnung in Sankt Pauli angesehen. Als ich ankam, hatte die Besichtigung schon begonnen und ich sah, dass mehrere Interessenten schon die Formulare des Maklers ausfüllten. Ich wollte aber keine Gebühren für einen Makler bezahlen. Am Ende habe ich dann doch meine Traumwohnung gefunden: 30 m² Dachgeschoss, Altbau. Nachdem ich die Anzeige gelesen hatte, bin ich sofort hingefahren und habe den Mietvertrag unterschrieben. Eine Portion Glück gehört einfach dazu!

Ich hoffe, Du findest bald eine Wohnung.
Viel Glück bei Deiner Suche!

LG Sara

4b Musterlösung:

Hallo Richard,
von Meret habe ich erfahren, dass Du
verzweifelt nach einer Wohnung hier in
Wien suchst. Es tut mir leid für Dich, aber
zurzeit ist es wirklich schwierig auf dem
Wohnungsmarkt.
Aber vielleicht kann ich Dir helfen. Könntest
Du Dir vorstellen, in einer WG zu wohnen?
Bekannte von mir suchen nämlich
(möglichst ab sofort) einen neuen netten
Mitbewohner. Was meinst du?
Wenn Du willst, bitte ich Meret um die
Kontaktdaten der zwei in der
Wohngemeinschaft und stelle einen Kontakt
für Dich her. Dann könntest Du nach dem
Preis für das Zimmer fragen und es Dir
zusammen mit den Mitbewohnern mal
ansehen.
LG Petra

LESEN

- 1a** A Das könnte eine Wohngemeinschaft sein.
B Der Papa lebt mit seinem kleinen Sohn
wahrscheinlich in einer eigenen Wohnung.
- 1b** Erster Text: B; Zweiter Text: A
- 1c** 1 Ivo, 2 Ivo, 3 Chris
- 2**
- | | | |
|------------------|------------------------------|----|
| seit | seit drei Jahren | ZD |
| gegen | gegen 20 Uhr | ZP |
| innerhalb | innerhalb des letzten Jahres | ZD |
| außerhalb | außerhalb der Schulzeiten | ZD |
| während | während der Woche | ZD |
- 3b** *Richtig:* 4 und 5
Falsch: 1, 2, 3 und 6

SPRECHEN

- 2a** A Mirko, 27, ist Elektriker und arbeitet auf
einer großen Baustelle. Seine Arbeit beginnt
schon um sieben Uhr. Ihm ist wichtig, dass
er abends entspannen kann.
B Beata, 21, macht eine Ausbildung als
Krankenschwester und lernt zurzeit auf ihre
Abschlussprüfung. Sie hat einen festen
Freund. In ihrer Freizeit spielt sie gern
Klavier.
- 3a** **Wünsche:**
Am liebsten wäre es mir, wenn ...
Es würde mir am besten gefallen, wenn ...
Ich hätte (natürlich) am liebsten ...
Ich wünsche mir ...

Abneigungen:

Ich mag es (gar) nicht, wenn ...
Für mich kommt es nicht infrage, dass ...
Ich kann nicht leiden, wenn ...
Ich möchte auf keinen Fall, dass ...

SEHEN UND HÖREN

- 1b** Sie streiten sich.

1c Musterlösung:

Abschnitt 1:

Kathrin möchte mit Tom zusammenwohnen.
Sie finden jedoch keine Wohnung, weil Tom
die perfekte Wohnung sucht und an allen
Wohnungen, die sie besichtigen, etwas
auszusetzen hat (mal fehlt der Balkon, mal
die Badewanne). Außerdem möchte Tom
auch weiterhin seine Freiheiten in der WG
haben.

Abschnitt 2:

Tom, der Freund von Kathrin; eine junge
Frau (Nola), die auch Interesse an der
Wohnung hat; ein Mann im Anzug, er ist
Makler von Beruf.
Die junge Frau gibt Tom als ihren Verlobten
aus und täuscht vor, dass sie bald heiraten
wollen, weil der Vermieter die Wohnung nur
an ein Paar vermieten möchte.

Abschnitt 3:

Nola hat früher Theater gespielt. Nola
möchte die erste Wohnung haben, die sie
bekommen. Tom studiert Literaturwissen-
schaften. Tom schlägt vor, dass sie als Paar
eine Wohnung suchen.

Abschnitt 4:

Die erste besichtigte Wohnung befindet sich
im Souterrain und ist sehr dunkel. Die
zweite Wohnung ist nur zu haben, wenn die
Katzen in der Wohnung bleiben dürfen. Die
dritte ist zu teuer. Die Maklerin empfiehlt
den beiden, nach Berlin zu ziehen, weil die
Mieten dort niedriger sind.

Abschnitt 5:

Die letzte Wohnung gefällt beiden sehr gut.
Sie bekommen die Wohnung, weil die
Vermieterin die zwei sympathisch findet.

EXTRA BERUF Berufliche Anerkennung

- 1a** 1 Ich möchte meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen.
2 Ich möchte Aufgaben übernehmen, für die ich mich in meinem Heimatland bereits qualifiziert habe.
- 1b** **Musterlösung:**
Reglementierte Berufe benötigen eine besondere Anerkennung. Wenn ich in meiner Heimat einen solchen Beruf gelernt habe, muss ich nachweisen, dass meine berufliche Ausbildung mit der Ausbildung des Ziellandes vergleichbar ist.
- 2a** 2 Dort stellt Tala einen Antrag auf ein Verfahren zur Überprüfung der Gleichwertigkeit.
3 Dazu muss Tala Nachweise ihres Abschlusses, ihrer Berufserfahrung und ihrer beruflichen Weiterbildungen einreichen.
4. Die zuständige Stelle vergleicht die ausländische Berufsqualifikation mit dem inländischen Berufsabschluss.
5. Dabei berücksichtigt sie auch die Berufserfahrung der Antragstellerin.
6. Nach der Überprüfung wird Talas Berufsabschluss entweder anerkannt oder es werden Kurse zur Weiterbildung empfohlen.
- 2b** beim Arbeitsamt, im Internet, beim Landesprüfungsamt
- 3a** 2 Grund für den Anruf
3 Formular ausfüllen
4 Terminabsprache
5 Notwendige Unterlagen
6 Dauer des Anerkennungsverfahrens
7 Schritte nach dem Bescheid
8 Verabschiedung
- 3b** 1 Herrn Schmidt
2 hat ihn schon heruntergeladen.
3 über Tätigkeit im erlernten Beruf.
4 am 19.10. um 8:30 Uhr.
5 Ausweis oder Reisepass
6 Abschlussdokumente und Zeugnisse.
7 unter drei Monate.
8 einen Bescheid (offizieller Brief).
9 ein ärztliches Attest.

3c **Musterlösung:**

Zusatzqualifikation: Ich habe einen Beruf gelernt und möchte mich weiterbilden. Wenn ich einen Weiterbildungskurs belege, erhalte ich so eine Zusatzqualifikation.

- 4a** Talas Ausbildung wird als überwiegend vergleichbar anerkannt. Sie muss für die fehlenden Teile einen Test oder Kurs absolvieren.
- 4b** *Die [...] erworbene Qualifikation zur „health nurse“ ist mit dem deutschen Referenzberuf „Gesundheits- und Krankenpfleger“ nicht gleichwertig. Die Gleichwertigkeit [...] kann durch das Ablegen einer Kenntnisprüfung oder den Besuch eines Anpassungslehrgangs erlangt werden.*
- 4c** 2 Berufsabschluss
3 Anpassungslehrgang
4 Inhouse-Training
5 Zeugnisse
6 Dokument
7 Gesundheits- und Krankenpflegerin
8 Tätigkeit

Lektion 5

Berufseinstieg

EINSTIEGSSEITE

- 1c** 2 Auszubildende
3 Ausbildungsbetrieb
4 Modewerkstatt
5 Schneiderin
6 Kleid

SEHEN UND HÖREN

- 1** Abschnitt 1:
2 jungen Männern
3 den Sozialarbeiterinnen
4 Griechenland
5 zweiten

Abschnitt 2:
2R, 3F, 4R

Abschnitt 3:
1 möchte in der Ausbildung Geld verdienen, der Beruf Schneiderin macht ihr Spaß, sie ist stolz auf ihre Näharbeiten.
2 man kann weiter auf die Schule gehen, sich in einem Theater Arbeit suchen oder in einem Schneideratelier arbeiten.

Abschnitt 4:

- 1 Barbara würde sich zufriedener *junge Frauen wünschen*.
2 Gülnür würde sich genügend *Ausbildungsplätze wünschen*.
4 Barbara würde sich weltweit *mehr Anerkennung für Frauen wünschen*.
5 Pinar würde sich *ein Leben ohne Schulden wünschen*.

- 2a** Wenn Gülnür einen Zauberstab hätte, würde sie sich genügend Arbeitsplätze wünschen. Wenn Barbara einen Zauberstab hätte, würde sie sich weltweit mehr Anerkennung für Frauen wünschen. Wenn Pinar einen Zauberstab hätte, würde sie sich ein Leben ohne Schulden wünschen.

LESEN 1

1a Musterlösung:

duschen, neue Schuhe kaufen, mit einer Freundin telefonieren, zu Abend essen, ein Treffen mit Freunden organisieren, eine Busfahrt nach Berlin buchen

- 2c** *richtig:* 1, 2, 4
falsch:

3 Korrektur: zwölf Bewerber, nicht 55
5 Korrektur: Sie musste noch ein Bewerbungsgespräch führen.
6 Korrektur: Die kurze Gesprächszeit ist für die Arbeitssuchenden ein Problem.

- 3a** 1 **Damit** die Arbeitgeber möglichst viele Kandidaten kennenlernen können, (*Nebensatz*) müssen sich die Bewerber kurzfassen. (*Hauptsatz*)
2 Die Bewerber haben ja höchstens fünf Minuten, (*Hauptsatz*) **um** ihren Werdegang im Eiltempo zu erzählen. (*Nebensatz*)

- 3b** Wenn Hauptsatz und Nebensatz **verschiedene Subjekte** haben, verbindet man die Sätze mit **damit**.
Wenn Hauptsatz und Nebensatz **dasselbe Subjekt** haben, kann man die Sätze mit **um** verbinden.

- 3c** eine Absicht oder ein Ziel

- 3d** 1 Die Agentur für Arbeit organisiert das Speed-Dating, **damit** Arbeitgeber möglichst viele Kandidaten kennenlernen können.

2 Beim Speed-Dating führen Bewerber und Arbeitgeber viele Gespräche, **um** sich *schnell kennenzulernen*.

3 Die Bewerber sollen sich in möglichst kurzer Zeit präsentieren, **um** viele Gespräche mit Arbeitgebern führen **zu** können.

WORTSCHATZ

- 1a** eine Schule *besuchen*
eine Berufsausbildung *machen*
ein Studium *absolvieren*
die Ausbildung mit einer Prüfung *abschließen*
in einer Firma *eingestellt werden*
ein Gehalt *bekommen*
Lohn- oder Einkommenssteuer *bezahlen*
als Arbeitnehmer *sozialversichert sein*
gekündigt *werden*
sich arbeitslos *melden*
(k)eine Stelle *bekommen*
in Rente *gehen / sein*

- 3a** *Zum Programmieren* braucht man Kenntnisse in Programmiersprachen.
Zum Verbinden braucht man Desinfektionsmittel und Verbandzeug.
Zur Kinderbetreuung braucht man pädagogisches Wissen, Geduld und Kreativität.

3b Musterlösung:

- 2 Zum Zeichnen braucht sie einen Fineliner, Lineal und Millimeterpapier.
3 Zum Haarschneiden braucht er eine Haarschere und einen Kamm. Zum Haarefärben braucht er Haarfarbe.
4 Zum Kochen braucht er ein Schneidebrett, ein scharfes Messer, einen Topf, einen Herd und Lebensmittel, die er verarbeitet.
5 Ein Installateur repariert Heizungen. Zum Reparieren braucht er Werkzeug und Messgeräte.

SPRECHEN

- 1b** Der Gast fragt die Pilotin, ...
... was sie beruflich macht.
... wie sie auf die Idee gekommen ist, Pilotin werden zu wollen.
... welche Voraussetzungen nötig sind.
... wie lange die Ausbildung dauert.
... ob sie wunschlos glücklich ist.
... ob sie noch etwas trinken möchte.

- 1c 2 ... schon immer interessiert.
3 ... informiert.
4 ... getestet.
5 ... kommt in der ganzen Welt herum und bekommt mit der Zeit ganz schön viel zu sehen.
6 ... etwas anstrengend sein.
7 ... , wenn ich mal Familie habe, nicht mehr so viele weite Flüge machen und so lange unterwegs sein.

LESEN 2

1a Eine Stellenanzeige, die man z. B. auf einem Stellenportal / einer Jobbörse im Internet oder in einer Zeitung finden kann.

1b Die LECKERO-GmbH bietet jungen Menschen mit Schulabschluss Ausbildungsplätze an.

1c **Angebote:**

- eine systematische Einarbeitung in alle Bereiche des Restaurantbetriebs
- ein qualifiziertes Training im Service-Bereich
- kaufmännisches Wissen

Anforderungen:

- kontaktfreudig
- Willen zur Mitgestaltung
- abgeschlossene Schulausbildung
- Deutschkenntnisse auf B2-Niveau
- Lust auf Gastronomie
- zupackende Persönlichkeit
- Kenntnisse im Umgang mit MS-Office

SCHREIBEN

1a Milo Serdan schreibt an Nicole Heilmann von der Personalabteilung der LECKERO-GmbH, um sich zu bewerben.

1b **Unpassende Formulierungen:**

- Sie suchen auf dem Internetportal
- Was Sie schreiben, klingt ziemlich cool
- wo unsere Lehrerin uns alles alleine entscheiden und machen ließ
- sagt mir natürlich was
- gehen auch völlig in Ordnung
- fragen Sie ruhig mal meine Leute
- mal ein bisschen miteinander reden
- allerbesten

1c **Musterlösung:**

Liebe Sehr geehrte Frau Heilmann,

~~Sie suchen auf dem Internetportal „Jobjump“ Schulabsolventen für eine Berufsausbildung in der Systemgastronomie. Was Sie schreiben, klingt ziemlich cool und deshalb möchte ich mich um einen Ausbildungsplatz bei Ihnen bewerben. Ihre Anzeige im Internetportal „Jobjump“ hat mein Interesse geweckt.~~

Im Juni dieses Jahres erhalte ich den mittleren Schulabschluss. In der Schule haben mir am besten die Fächer Hauswirtschaft und Kochen gefallen, ~~wo unsere Lehrerin uns alles alleine entscheiden und machen ließ wo wir meist selbst Gerichte zusammenstellen, den Einkauf planen und ausführen und das Essen zubereiten konnten.~~

Das Programm MS-Office sagt mir natürlich ~~was ist mir durchaus bekannt~~, ich habe in der Schule auch schon damit am Computer gearbeitet. Besonders auf die praktischen Aufgaben an einem Ausbildungsplatz freue ich mich, aber natürlich interessiert mich auch die wirtschaftliche Seite in einem Unternehmen/Restaurant wie der LECKERO GmbH.

Flexible Arbeitszeiten ~~gehen auch völlig in Ordnung bereiten mir keinerlei Probleme.~~ Dazu zählen wahrscheinlich Abendschichten oder Wochenenddienste. ~~Und fragen Sie ruhig mal meine Leute—die Freunde, Bekannte und Lehrer würden mich als freundlichen, hilfsbereiten und zuverlässigen Menschen beschreiben.~~

Ich würde mich ~~also sehr~~ freuen, wenn wir ~~mal persönlich ein bisschen miteinander reden könnten~~ Sie mir die Möglichkeit zu einem Vorstellungsgespräch geben würden.

~~Die allerbesten Grüße~~ Mit freundlichen Grüßen

Milo Serdan

SEHEN UND HÖREN 2

1a Musterlösung:

Der Mann auf *Bild A* sieht nicht sehr glücklich aus. Er befindet sich möglicherweise in einer (beruflichen) Entscheidungssituation.
Der Mann auf *Bild B* befindet sich in der Arbeit (Ausbildung / Beruf).

2a Werbefilm

2b Musterlösung:

Im Mittelpunkt des Film stehen zwei Männer. In einem Teil ist es ein junger Mann, der unzufrieden ist, weil er keine Arbeit hat. Er sucht sich keinen Ausbildungsplatz, obwohl seine Mutter, bei der er noch wohnt, ihn dazu auffordert. Stattdessen feiert er die Nächte durch und geht ins Fitnessstudio.
Im anderen Teil sieht man einen jungen Mann, der auf dem Bau arbeitet oder dort seine Ausbildung macht und dadurch bereits sein eigenes Geld verdient. Er lebt in einer glücklichen Beziehung.

2c Person A

früh aufstehen, eigene Wohnung, nette Freundin, erfülltes Arbeitsleben, Geld verdienen, angenehme Freizeit, zufrieden sein, ein Auto haben, sich etwas leisten können

Person B

betrunken sein, sich langweilen, bei der Mutter wohnen, sehr spät nach Hause kommen, ins Fitnessstudio gehen, frustriert und lustlos sein, keine Perspektive sehen

Lektion 6

Musik

HÖREN

2a Namen bekannter Sänger

2b 1R, 2R, 3F, 4R, 5R, 6F, 7R, 8F

3a 4 nichts
5 nie
6 nirgendwo

3b überall – *nirgendwo*
immer – *nie*
alles / etwas – *nichts*

SCHREIBEN

1b 1 Anrede
2 Einleitung
3 Hauptteil
4 Schluss
5 Gruß

1c 2 Vielen Dank für Deine / Eure E-Mail!
1 Lieber Elias
5 Liebe Grüße
4 Ich freue mich schon auf Deine / Eure Antwort!
1 Hi Hamid und Milena
3 Ich finde es toll, dass Du / Ihr ...
5 Bis dann

1d Schritt 2:

2 ... passt mir auch gut, denn ...
4 Am besten kommst Du mit ... Da ... Dich ... abholen
3 Ich habe eine andere Idee, wohin wir gehen könnten. In ... spielt ... Der / Die ist / sind ...

Schritt 3:

Musterlösung:

Liebe Sara

noch mal herzlichen Dank für deine Gastfreundschaft.

Magst Du mich vom 20. bis 23. September in Graz besuchen? Das passt mir auch gut, weil ich da Urlaub nehmen könnte.

Ich habe auch schon eine Idee, was wir machen könnten. Zu der Zeit findet hier nämlich der Steirische Herbst statt – mit viel Kunst, Musik und Kultur. Letztes Jahr habe ich dort zwei Ausstellungen gesehen sowie Konzerte gehört. Sicher werden wir dort viel Spaß haben!

Am besten kommst Du mit dem Zug. Es gibt Zugverbindungen, wo Du nur einmal umsteigen musst. Suche am besten nach Sparpreisen. Und gib mir dann bitte noch Deine Ankunftszeit durch!

Viele liebe Grüße
Deine Martha

WORTSCHATZ

- 1a** Geige, Gitarre, Schlagzeug, Flöte, Klavier
- 1b** 2 Klavier, 3 Geige, 4 Schlagzeug,
5 Trompete, 6 Gitarre
- 2a** **Musterlösung:**
In einem Chor singen, in einer Band
mitspielen, einen Trommelkurs besuchen
oder einen Tanzkurs machen.

SEHEN UND HÖREN

- 1a** *Ankündigung 1:* 1 Richtig, 2C
Ankündigung 2: 1 Falsch, 2C
Ankündigung 3: 1 Falsch, 2A
- 2b** **Abschnitt 1:**
▪ Freizeittipps
▪ Sie hat Grundrhythmen trommeln gelernt.
- Abschnitt 2:**
Sambatrommeln kommt aus Brasilien. Die
Trommeln heißen z. B. Surdo oder Caixa.
Zum Trommeln benutzt man zwei Stöcke
und hängt sich die Trommel um den Bauch.
- Abschnitt 3:**
▪ Kayas „Follower“ können / sollen bei den
Proben von *Bateria Colônia* mitmachen.
▪ Zuschauer können auf den „Daumen nach
oben“ klicken, wenn ihnen das Video gefällt.

LESEN

- 1** hart, rockig, aggressiv
- 2a** 2 DDR (Deutsche demokratische Republik)
3 Rock
4 Sie ist spektakulär. Der Sänger trägt die
Texte wie in einem Theaterstück vor. Es
kommen schockierende Zitate vor und es
gibt eine große Feuershow.
5 Die Musiker sind echt und kommen
ungekünstelt rüber.
- 3a** 1 weil, 2 denn, 3 Da, 4 daher, 5 nämlich
- 3b** Viele Fans lieben Rammstein, weil ihre Live-
Auftritte spektakulär sind.
- 1 Weil Rammstein weltweit beliebt ist, sind
ihre Konzerte in wenigen Minuten
ausverkauft.
- 2 Weil die Show sensationell ist, wirken die
Konzerte von Rammstein wie ein
Theaterstück.

- 4a** Verkaufsverbot von Musik mit
jugendgefährdenden Inhalten
- 4b** 1 Schlecht, 2 Gut, 3 Schlecht
- 5** **obwohl**
Dimitri gefällt die provokative Art der Band
Rammstein, trotzdem versteht er den
Wunsch nach einem Verbot mancher
Liedtexte.
- trotz**
Rammstein hat eine anstrengende Tournee
durch elf verschiedene Länder hinter sich.
Trotzdem will die Band in diesem Jahr noch
ein neues Album produzieren.

EXTRA BERUF Stellenanzeigen

- 1c** Beikoch, Frühstückskoch
- 2a** (*von links, im Uhrzeigersinn*)
4, 2, 3, 7, 1, 6, 8, 5
- 2b** ▪ Ana Torres arbeitet Vollzeit.
▪ Mahmut Özdem ist freiberuflich tätig
▪ Christine Sauers Arbeitsstelle ist befristet.
▪ Henning Nilsson hat einen Minijob.
- 3a** A und E
- 3b** *Deutsche Sprachkenntnisse:* B, C,
Vorkenntnisse in dem Beruf: A, C, E
Selbstständiges Arbeiten: A, C, E
Soziale Kompetenzen: E
- 4b** Die Referentin heißt Claudia Schneider und
ist Juristin, spezialisiert auf Arbeitsrecht.
Sie spricht über kritische Punkte bei
Arbeitsverhältnissen.
- 4c** 2 Dauer der Beschäftigung
3 Arbeitszeit
4 Urlaub
5 Überstunden
- 4d** 1 nach der Art des Arbeitsverhältnisses
fragen.
- 2 bis zu zwei Jahre befristen.
- 3 höchstens 60 Stunden pro Woche.
- 4 kann je nach Tarifvertrag unterschiedlich
sein.

Lektion 7

Geld

SPRECHEN 1

1c Monopoly

1d 1 Strategiespiel
2 den anderen Spielern das Geld abzunehmen.
3 Spielgeld, Karten, Würfel, Brett und Figuren.
4 alle bis auf einen Spieler kein Geld mehr haben.

2a AKTIV: *dieses Brettspiel* Akkusativ
PASSIV: *Dieses Brettspiel* Nominativ

2b ▪ Das Passiv bildet man mit dem Verb *werden* und dem *Partizip* des Verbs.
▪ Die handelnde Person wird meistens nicht genannt, man kann sie aber mit der Präposition *von* (+ Dativ) ergänzen.

2c 2 Karten *werden gezogen*.
3 Straßen und Häuser *werden gekauft*.
4 Grundstücke *werden verkauft*.
5 Die Miete *wird bezahlt*.

LESEN 1

1a **Musterlösung:**
▪ Die Personen sind in einem Supermarkt / Geschäft und kaufen etwas.
▪ Kunden werden oft zum Kaufen von Sachen verführt, die sie nicht brauchen.

SPRECHEN 2

2a Der Verkäufer *bietet einen hohen Preis*.
Der Käufer *verlangt einen hohen Preis*.

2b 1V, 3K, 4K, 5V, 6K

3 1 Von diesen Schuhen **sind nur wenige hergestellt worden**.
2 Die **wurden doch überall ganz günstig verkauft**.
3 Sie **wurden nie getragen**.

LESEN 2

1c einer Organisation zum Schutz der Verbraucher

1d **Musterlösung:**

Verbraucher werden informiert, worauf man beim Online-Kauf achten sollte.

2 1a, 2b, 3b, 4a

3a ▪ Zusatzleistungen müssen *nicht bezahlt werden*.
▪ Waren dürfen *zurückgeschickt werden*.
▪ Der Kaufvertrag muss *schriftlich widerrufen werden*.

3b Zusatzleistungen **müssen nicht bezahlt werden**.

Waren **dürfen (leer) zurückgeschickt werden**.

Der Kaufvertrag **muss schriftlich widerrufen werden**.

WORTSCHATZ

1a **Musterlösung:**

Was? Schuhe, Bücher, Lebensmittel
Wo? Auf dem Flohmarkt, im Buchladen, im Supermarkt

2a **Person auf Bild A**

- seine Kreditkarte ist gesperrt
- überzieht sein Konto
- bezahlt seine Rechnungen oft zu spät
- bekommt wenige Zinsen
- muss einen Kredit aufnehmen

Person auf Bild B

- bekommt jedes Jahr viele Zinsen
- kann die Miete pünktlich überweisen
- bezahlt auch größere Rechnungen oft bar
- legt ihr Geld an
- hat immer Geld auf dem Konto

3	<i>der Banker</i>	<i>die Bäckerei</i>
	<i>die Elektronik</i>	<i>der Elektronikhändler</i>
	<i>die Garantie</i>	<i>die Industrie</i>
	<i>das Kästchen</i>	<i>der Praktikant</i>
	<i>der Student</i>	<i>die Mehrheit</i>
	<i>das Päckchen</i>	<i>die Quittung</i>
	<i>die Rechnung</i>	<i>die Sicherheit</i>
	<i>der Verkäufer</i>	<i>die Werbung</i>

Artikel Nomen mit der Nachsilbe

der	-er, -ler, -ent, -ant
die	-chen
das	-ung, -heit, -ik, -ei, -ie

SCHREIBEN

- 2a** 2 im Online-Katalog die Ware aussuchen
3 ein Online-Bestellformular ausfüllen
4 meine persönlichen Daten im Formular eingeben
5 per Karte oder Überweisung bezahlen
6 die Warensendung annehmen
- 2b** **Musterlösung:**
Zuerst sucht man im Internet einen Anbieter, dann sucht man im Online-Katalog die Ware aus. Als Nächstes füllt man ein Online-Bestellformular aus, danach gibt man seine persönlichen Daten im Formular ein. Anschließend bezahlt man per Karte oder Überweisung. Schließlich nimmt man die Warensendung an.
- 3a** *positiv:* Azem C., Laila A. und Jigar B.
- 3b** *positiv:* Zeitaufwand
negativ: nötige Technik, Verhalten der Käufer
- 3c** **Musterlösung (negativ):**
Meiner Meinung nach kaufen die Menschen zu viel online ein. Ich denke, es entsteht dadurch viel Verpackungsmüll, der die Umwelt belastet. Problematisch finde ich auch, dass die Verbraucher durch das einfache Online-Shopping zum Konsum verleitet werden.

HÖREN

- 1c** 1 Beate & Ludwig
2 Beate & Ludwig / Michaela & Robbie
3 Karin & Stefan / Michaela & Robbie
4 Ludwig: *Übersetzer*
Stefan: *Computerfachmann*
Robbie: *Elektriker*
- 1d** 1 Ludwig
2 Beate und Karin
4 Beate
5 Michaela
6 Stefan und Robbie

SEHEN UND HÖREN

- 1a** **Musterlösung:**
Die Sendung ist wohl eher für jüngeres Publikum gedacht. Der junge Mann und die junge Frau kommen locker rüber, das Labor sieht recht chaotisch aus.
- 2 Fakten: Geld in Deutschland
3 Beispiel: „Die Tafel“ in Berlin
4 Meinungen: Menschen auf der Straße
5 Aufgabe für die Moderatoren
6 Abschluss
- 1c** **Abschnitt 2:**
1 ein Drittel
2 einem Prozent
3 30 000
4 zwei oder mehr
- Abschnitt 3:**
- „Geld erleichtert das Leben.“
 - „Ohne geht es nicht.“
 - „Im Prinzip haben alle die Möglichkeit, ihren Lebensunterhalt zu verdienen.“
- Abschnitt 4:**
Man sieht Mitarbeiter einer *Tafel*, die Lebensmittel sortieren und zum Verteilen an Bedürftige in Kisten packen.
- 1 Die *Tafel* sammelt Lebensmittel, die in Supermärkten und Bäckereien aussortiert wurden, und verteilt sie an Bedürftige.
- 2 Viele Ehrenamtliche arbeiten dort.
- 3 Es werden alleinstehende, kranke, alleinerziehende Menschen und Großfamilien von der *Tafel* versorgt. An zwei Tagen in der Woche können die Menschen kommen, um kostenlos Lebensmittel zu bekommen.
- Abschnitt 5:**
Die beiden Moderatoren haben die Aufgabe, sich ohne Bezahlung Lebensmittel zu besorgen. Sie waschen und polieren Gläser, sie machen Komplimente, sie singen.

Lektion 8 Lebenslang lernen

EINSTIEGSSEITE

1a Musterlösung:

- | | |
|-----------------------------|--------------|
| Fahrrad fahren | mit 4 Jahren |
| ein Musikinstrument spielen | mit 8 Jahren |
| kurze Sätze sprechen | mit 2 Jahren |
| kurze Texte lesen/schreiben | mit 7 Jahren |
| schwimmen | mit 6 Jahren |
| laufen | mit 1 Jahr |

LESEN

2a Mensch, Gesellschaft, Politik: A
Kultur, Kunst, Kreativität: *(keine Lösung)*
Gesundheit und Umwelt: C und F
Berufliche Weiterbildung/Karriere: B, D, E, H
Sprachen: G

- 2b**
- | | |
|-------------|------------------|
| 1 Angebot F | 4 Angebot D |
| 2 Angebot E | 5 (Keine Lösung) |
| 3 Angebot G | 6 Angebot H |

3a Genitivsignale:

- Artikel / Possessivartikel im Genitiv
- Genitiv-s der Nomen

Optimierung der persönlichen
Bearbeitungszeit, Suche passender
Stellenanzeigen, Anleitung eines
professionellen Schauspielers,
Ausdruckskraft Ihrer Stimme, Bedeutung
der wichtigsten amtsdeutschen Ausdrücke,
Situation einer freundlichen Servicekraft,
Bewegungsabläufe des klassischen Yogas

3b Singular

Maskulinum	
Definitiver Artikel	Zusammenfassung des Kurses
Indefinitiver Artikel	Anleitung eines professionellen Schauspielers
Possesivartikel	Bellen deines Hundes

Neutrum	
Definitiver Artikel	Bewegungsabläufe des klassischen Yogas
Indefinitiver Artikel	Geschwindigkeit eines Autos
Possesivartikel	Überzeugung meiner Mutter

Femininum	
Definitiver Artikel	Optimierung der persönlichen Bearbeitungszeit
Indefinitiver Artikel	Situation einer freundlichen Servicekraft
Possesivartikel	Ausdruckskraft Ihrer Stimme

Plural

Definitiver Artikel	Bedeutung der wichtigsten amtsdeutschen Ausdrücke
Indefinitiver Artikel	Suche passender Stellenanzeigen
Possesivartikel	Unterlagen eurer Reise

SPRECHEN

3a Musterlösung:

- A Führerscheinprüfung
B Abschlussprüfung Ausbildung (Koch)
C Deutschprüfung

3b Musterlösung:

- Vorteile Gruppenkurs mit Lehrer*
- man kann immer Fragen stellen
 - man kann manche Dinge in Gruppen üben

- Nachteile Gruppenkurs mit Lehrer*
- es ist nicht immer Zeit für alle Fragen
 - es gibt auch schlechte Lehrer

- Vorteile Online-Übungen*
- Stoff wiederholen, sooft man will
 - die Übungen sind jederzeit verfügbar

- Nachteile Online-Übungen*
- man muss diszipliniert sein
 - man muss selbstständig arbeiten können

- Vorteile Lernpartner*
- man kann den Stoff gemeinsam erarbeiten
 - man hat einen direkten Leistungsvergleich

- Nachteile Lernpartner*
- Man ist leichter abgelenkt
 - ein schlechter Lernpartner bremst

HÖREN 1

1 **Musterlösung:**

positiv:

- ein ruhiger Lernort, z. B. in einer Bibliothek
- eine angenehme Atmosphäre
- sich gut organisieren können
- effizient sein und stressfrei lernen

negativ:

- ein lauter / unpassender Lernort
- zu viel Lernstoff
- wenig Motivation zu lernen
- Zeitdruck und Prüfungsangst

2a Zeitdruck, Lernstoff, Motivation, stressfrei lernen, Prüfungsangst, sich organisieren, effizient sein, Atmosphäre, Lernorte, Wiederholung

2b 1 Moderator
2 M. Ampidou
3 M. Ampidou
4 Herr Steffen
5 M. Ampidou
6 Herr Steffen
7 Herr Steffen
8 Moderator
9 Herr Steffen

3a b Viele Menschen, die einen bestimmten Lernstoff beherrschen wollen, kennen nämlich die wichtigsten Regeln für effizientes Lernen **nicht**.

c Für manche ist der ideale Lernplatz eben **nicht** am Schreibtisch.

d Verzichten Sie beim Lernen **nicht** auf regelmäßige Pausen!

e Das Gelernte sollte **nicht** täglich wiederholt werden.

f Aber beim Wiederholen des Stoffs sollte man sich möglichst **nicht** langweilen.

3c 1 Sätze: b, f
2 Sätze: a, c, d, e

3d Ramon arbeitet im Verkauf. Er verdient gut. Er ist **nicht** arbeitslos.

Anita arbeitet **nicht** im Verkauf. Sie verdient **nicht** gut. Sie ist arbeitslos.

Elio wird bei Prüfungen nervös. Er bereitet sich **nicht** mit Medien auf die Prüfung vor. Er lernt **nicht** in einer Lerngruppe.

Marian wird bei Prüfungen **nicht** nervös. Er bereitet sich mit Medien auf die Prüfung vor. Marian lernt in einer Lerngruppe.

SCHREIBEN

1 Es geht um Kinder, die aus finanziellen Gründen keine so gute Bildung erhalten.

2b **Musterlösung:**

Ich komme aus Rumänien. Dort sind die Chancen der Kinder nicht wirklich gleich, weil viele Eltern ihre Kinder nicht unterstützen können. Es gibt öffentliche und private Schulen. Auf Privatschulen gibt es besser ausgebildete Lehrer. Aber das können sich nur wenige Eltern leisten.

HÖREN 2

1a 2A, 3A, 2B, 4A

2a 2 um ... herum
3 gegenüber
4 außerhalb
5 entlang
6 an ... vorbei

2b **Präposition + Akkusativ**
um ... herum

Präposition + Dativ
gegenüber
an ... vorbei

Präposition + Genitiv
außerhalb
innerhalb
entlang

WORTSCHATZ

1a *Obere Reihe:* 1, 2, 4, 7, 9
Untere Reihe: 3, 8, 6, 10, 5

1b eine Datei *anschließen*
eine E-Mail *einlegen*
eine App *aufschließen*
sich in ein / mit einem WLAN *trennen*
eine Sprachnachricht *schreiben*
auf einem USB-Stick *kopieren*
mit einem Tablet online *Geld abheben*

2a Musterlösung:

-lern-

Lernpartner, lern(un)willig, Lernschritt,
lernschwach, Lernsoftware, Lernspiel,
Lernstoff, Lernziel, Lernfortschritt

-lehr-

Lehranstalt, Lehrer, lehrreich, Lehrling,
Lehramt, Lehrstück, Gelehrte/r, Lehrstelle,
Lehre, Lehrmittelfreiheit

SEHEN UND HÖREN

1b Die Personen sagen „Ich liebe dich“ in
verschiedenen Sprachen.

1c Sie möchten Werbung für etwas machen.

2a Der Film spricht Zuschauer an, weil sie nicht
sofort wissen, worum es geht, und weil er
sympathische, offene und strahlende
Gesichter zeigt.

3a 1 Begeisterung
2 Verliebtsein
3 Ärger

EXTRA BERUF

Auf der Jobmesse

1a richtig: 1, 3, 5

1b Musterlösung:

- Man hat die Möglichkeit, mit potentiellen
Arbeitgebern zu sprechen und sich bei
Ihnen um eine (neue) Stelle zu bewerben.
- Auf einer Messe kann man sich mit Gleich-
gesinnten austauschen und sich über
individuelle berufliche Entwicklungsmöglichkeiten informieren.

2a ▪ Standort des Unternehmens
▪ Zahl der Beschäftigten
▪ Unternehmensphilosophie
▪ mögliche Beschäftigungsformen

2b Branche: Automobilbranche
Produkt: Motoren
Kunden: Automobilhersteller

2c 1 Die Firma Ziegler bietet auch Stellen für
Berufseinsteiger.

2 Die Bewerber können sich auch
unabhängig von Stellenanzeigen bewerben.

3a Musterlösung:

Welche Chancen bietet Ihr Unternehmen für
Mechatroniker?

Gibt es bei Ihnen zurzeit freie Stellen?

Hat die Firma Ziegler mehrere Standorte?

Mit welchen neuen Technologien
beschäftigen Sie sich aktuell?

Gibt es in Ihrem Unternehmen auch die
Möglichkeit, sich weiterzubilden?

Kann man sich über die Karriere-
möglichkeiten bei Ziegler auch auf Ihrer
Website informieren?

Kann ich Ihnen meine Bewerbungs-
unterlagen auch online zukommen lassen?

3b 2 Karriereseiten auf der Website
3 Nfz-Mechatroniker
4 Bei den Stadtwerke in Krakau
5 Das E-Mobility-Department
6 Seine Visitenkarte

4b ▪ den Termin schriftlich *bestätigen*
▪ Kleidung für den Termin *auswählen*
▪ die An- und Rückreise *organisieren*
▪ Freunde und Familie über den Termin
informieren
▪ wichtige Unterlagen *zusammenstellen*
▪ sich Reaktionen auf typische Fragen
überlegen
▪ Informationen über die Firma *sammeln*